

„Brustlos nicht Rad(t)los“ – Radreise führt Brustkrebspatientin zum Brustzentrum der Helios Mariahilf Klinik Hamburg

Die begeisterte Radfahrerin Antje Proft erkrankt 2012 an Brustkrebs. Neun Jahre später wird ihr die rechte Brust abgenommen. Aktuell ist sie krebsfrei. Die ehemalige Patientin plant daraufhin eine Radtour von Dresden über Magdeburg bis Hamburg, um den Patientinnen in den Brustkrebszentren vor Ort Mut zu machen. Jetzt ist sie im Süden der Hansestadt angekommen.

Hamburg, 07. Juli 2022. Nach der 13-tägigen Reise entlang des Elberadwegs endete die ca. 798 Kilometer lange Strecke von Antje Proft an der Helios Mariahilf Klinik Hamburg. „Radfahren ist wie das Leben – es geht bergauf, bergab, mit Rücken - oder Gegenwind – aber IMMER nach vorn und in Bewegung!“, das ist das Motto der lebensfrohen 53-Jährigen, und es begleitete sie von Bad Schandau über Dresden, Radebeul, Torgau, Bad Salzelmen, Magdeburg, Stendal, Winsen bis nach Hamburg. Die Stationen der Radtour waren Brustkrebszentren, Reha-Einrichtungen oder Krebsgesellschaften, an denen Antje Proft mit Patientinnen, Ärzt:innen und Pfleger:innen Aufmerksamkeit auf das Thema Brustkrebs legen wollte. An der Helios Mariahilf Klinik sprach sie mit dem Team von Axel Kürschner, Sektionsleiter der Abteilung für Gynäkologie, Dr. med. Charlotte Kürschner, Oberärztin für Gynäkologie, und einer akut erkrankten Patientin, die an der Helios Mariahilf Klinik behandelt wird. Die Resonanz auf ihre Tour hat Antje Proft ermutigt: Für den Spätsommer ist eine Fortsetzung geplant. Dann führt ihre „Brustlos nicht Rad(t)los-Reise entlang des Rheins. Auf ihrem [Blog](#) berichtet sie von allen Etappen, ergänzt um eindrucksvolle Bilder.



Ehemalige Brustkrebspatientin und Etappen-Begleiterin Annette Heise und Antje Proft (v.l.n.r.) bei der Ankunft an der Helios Mariahilf Klinik Hamburg. Bild: Helios Mariahilf Klinik Hamburg.



Antje Proft bei der Begrüßung zum Dialog mit Axel Kürschner, Sektionsleiter der Abteilung Gynäkologie an der Helios Mariahilf Klinik Hamburg. Bild: Antje Proft.

Zertifizierte Qualität: Das Brustzentrum der Helios Mariahilf Klinik Hamburg

Seit 2007 ist das Brustzentrum der Helios Mariahilf Klinik Hamburg lückenlos zertifiziert worden. Im Juni erfolgte die erneute Zertifizierung durch OnkoZert entsprechend der Anforderungen der deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der Deutschen Gesellschaft für Senologie. „Es freut uns sehr, dass wir weiterhin als zertifiziertes Brustzentrum Patientinnen durch den Krankheits- und Heilungsprozess begleiten dürfen.“ sagt Dr. med. Christoph Großmann, ärztlicher Leiter des Brustzentrums an der Helios Mariahilf Klinik und der Gynäkologischen Praxisklinik Hamburg-Harburg, „Wir legen Wert auf einen ganzheitlichen Therapieansatz. Unsere Patientinnen profitieren von kurzen diagnostischen Wegen und einem fachübergreifenden medizinischen Know-how in nahezu familiärer Atmosphäre. Ein Brustzentrum mit Herz sozusagen“. Das Team um Dr. Großmann betreute im letzten Jahr rund 300 Patientinnen mit Fällen einer Neudiagnose oder Rezidiven. Dieses Jahr wurde das Team um zwei Assistenzärztinnen erweitert.

Brustkrebs ist in Deutschland die mit Abstand häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Jedes Jahr erhalten rund 70.000 Patientinnen die Diagnose Brustkrebs. Etwa jede achte Frau erkrankt im Laufe ihres Lebens an der Krankheit. Die meisten Brustkrebspatientinnen haben eine gute Prognose, da die Krankheit durch das Screening früh erkannt und im frühen Stadium behandelt werden kann.

Helios Mariahilf Klinik Hamburg

Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber mit insgesamt rund 125.000 Mitarbeitenden. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Kliniken in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika und die Eugin-Gruppe mit einem globalen Netzwerk von Reproduktionskliniken. Mehr als 22 Millionen Patient:innen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2021 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von rund 10,9 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 87 Kliniken, rund 130 Medizinische Versorgungszentren (MVZ), sechs Präventionszentren und 17 arbeitsmedizinische Zentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,4 Millionen Patient:innen behandelt, davon 4,4 Millionen ambulant. Helios beschäftigt in Deutschland mehr als 75.000

Pressemitteilung

Mitarbeitende und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 6,7 Milliarden Euro. Helios ist Partner des Kliniknetzwerks „Wir für Gesundheit“. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 56 Kliniken, davon sieben in Lateinamerika, 88 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 17 Millionen Patient:innen behandelt, davon 16,1 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt mehr als 46.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 4 Milliarden Euro.

Das Netzwerk der Eugin-Gruppe umfasst 33 Kliniken und 39 weitere Standorte in zehn Ländern auf drei Kontinenten. Mit rund 1.600 Beschäftigten bietet das Unternehmen ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 133 Millionen Euro.

Helios gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Kontakt Brustzentrum:

Dr. Christoph Großmann

+ 49 (40) 790 06-421

gynaekologie.mariahilf@helios-gesundheit.de

[Brustzentrum | Helios Mariahilf \(helios-gesundheit.de\)](#)

Kontakt für die Tour:

Antje Proft

+ 49 (0)1151 18058757

antje.proft@gmx.de

<https://brustlosnichttradtlos.wordpress.com>

Pressekontakt:

Sabrina Knott

Referentin Unternehmenskommunikation & Marketing

Telefon: (040) 790 06-420

E-Mail: sabrina.knott@helios-gesundheit.de



Pressemitteilung